

**Z** [20747] In unserem Verlage erschien soeben:

# Liebesfrühling

von heutzutage

von

**Alfred Hennig.**



Preis: 1 M ord., 75 S netto, 67 S bar.



Der Verfasser der von der Inlands- und Auslands-Presse glänzend besprochenen „Nitokris“ bietet diesmal in einem hochmodern ausgestatteten Bändchen sechs fein nuancierte Skizzen von verblüffender Realistik und Lebenswahrheit. Wir empfehlen den Herren Kollegen obiges Werkchen zu recht thätiger Verwendung und bitten zu verlangen.

Probe-Exemplare liefern wir bis 1. Juni d. J.

**mit 50%.**

Hochachtungsvoll

Berlin NW. 23, im April 1900.

**Berlinische Verlagsanstalt.**

**Bitte zu beachten,**

da nur **einmal** angezeigt.

**Z** [20351]

Soeben erschien:

**Ludwig Würzburg,**

**Der Unbezwingliche.**

3 Bände. 10 M.

Ein recht anschauliches Bild der Zeit des Regenten Philipp von Orleans, des Treibens an seinem Hofe, der Pariser Gesellschaft, der tollen Zeit des Spekulant John Law gewährt der Roman, der seinen Titel von dem überaus kostbaren Diamanten hat, der später unter dem Namen le Regent bekannt wurde. Die Schicksale des kostbaren Steins und seiner orientalischen Besitzer werden in vielfachen, romantischen Verknüpfungen vorgeführt, so dass die reichgegliederte Fabel des Romans sehr unterhaltend wirkt.

Ein Verlangzettelt ist dieser Anzeige beigelegt.

Berlin, im Mai 1900.

**Otto Janke.**

Stebenundsechzigster Jahrgang.

## Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von **F. Fontane & Co.** in Berlin W. 35.

**Z** [20730] Zur Versendung liegt bereit:

die 5. Auflage

**Sylvester von Geyer**

die 5. Auflage

Ein Menschenleben

Roman von

**Georg Freiherrn von Ompteda**

Fünfter unveränderter Stereotyp-Abdruck.

Band I. 360 Seiten, Band II. 472 Seiten. Preis broschiert 10 M ord., 7 M 50 S no., 6 M 65 S bar; gebunden 12 M ord., 8 M 25 S bar.

= Frei-Exemplare 9/8. =

Übermals ist von diesem hochbedeutendem Kulturbild ein Neudruck notwendig geworden. Schon die Tatsache, daß von einem 10 Mark-Roman im Laufe von 3 Jahren die fünfte Auflage erscheint, liefert am deutlichsten den Beweis der anhaltenden Gangbarkeit des Werkes. „Sylvester von Geyer“ ist im besten Sinne des Wortes ein Familienbuch — und so bürgert es sich nach und nach besonders als Geschenkwerk für Kadetten, Offiziere und junge Adlige ein und gehört schon jetzt mit Recht zu den

### Standard Works

vieler größeren Sortimenten.

Und doch, wenn wir die ungewöhnlich hohe Absatzliste überblicken, müssen wir konstatieren, daß dieser schöne Erfolg im großen und ganzen nur den Bemühungen von einzelnen wenigen Firmen zu verdanken ist. — Dagegen hat sich ein großer Teil des Sortimentsbuchhandels das lukrative Geschäft mit dem Buch noch entgehen lassen. — Die neue Auflage bietet nun auch diesen Handlungen Gelegenheit, für

### v. Ompteda's Sylvester von Geyer

energisch zu arbeiten. — Sind doch die angesehensten und berufensten Bitterarhistoriker und Schriftsteller — wie Friedrich Spielhagen, Professor B. Sigmann-Bonn u. a. — mit außerordentlicher Wärme für diesen schönen und gehaltvollen Roman eingetreten und haben in ausführlichen Besprechungen die große Bedeutung und den vorbildlichen und erzieherischen Wert des Buches dargelegt.

Gleichzeitig gelangt zur Ausgabe:

### die vierte Auflage von

**Sünde. Geschichte eines Offiziers.**

1 Band. Preis brosch. 3 M 50 S ord., geb. 5 M ord.

Rabatt: in Rechnung 25%, gegen bar 33 1/3% u. 9/8.

Leipziger Tageblatt: . . . Seine dichterische Darstellung weiß diese Absicht in eminentester Weise zu unterstützen; sie wirkt zum Teil geradezu berückend . . . . Un- gemein ansprechend wirkt das Ganze durch die warmherzige Lebensauffassung, die eigentlich aus jedem Sage zu dem Leser spricht. Trotz des dem Buche zu Grunde liegenden tragischen Motivs ist dasselbe durchweg von einer jugendlichen Frische, von einem Optimismus, der unwiderstehlich packend wirkt und dauerndes Interesse weckt, als die pessimistischen Nörgeleien gewisser Welterschmerzler. Das Werk wird sicherlich seinen Weg machen; tauglich nur für den reiferen Leser, wird ihm desto verständnisvollere Anerkennung zu Teil werden. Des Autors intime Kenntnis der Offiziersverhältnisse, die liebevolle Beurteilung derselben wird ihm auch in diesen Kreisen eine große Verbreitung sichern, und wir freuen uns dessen; ein Werk von solch ethischem Feingehalt und so reich an poetischem Können verdient die weiteste Anerkennung.

Bestellzettelt liegen dieser Nummer des Vörsehlattes bei und bitten wir zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Anfang Mai 1900.

**F. Fontane & Co.**

Verlag von **Georg Thieme in Leipzig.**

[20779] Am 15. Mai gelangt zur Ausgabe:

**Zeitschrift**

**für diätetische und physikalische Therapie.**

Band VI, Heft 2.

Ich bitte die Fortsetzung zu verlangen!